

Welterbe Buchenwald – bedrohte Wildnis in Europa

Jana Ballenthien & Hans D. Knapp

1 – Wildnis Buchenwald

Buchenwälder sind als Inbegriff von „Urnatur“ eines der faszinierendsten Ökosysteme Europas und einem Netz von Wildnisgebieten unersetzbar. Vom Atlantik bis zum östlichen Vorland der Karpaten, von Süd-Norwegen bis Sizilien, von der Meeresküste bis zur Waldgrenze im Gebirge besiedeln Buchenwälder ein extrem breites Standortsspektrum. Ihr Regenerationszyklus umfasst über drei Jahrhunderte. Die Buche kann 600 Jahre alt werden und große Vielfalt der Wuchsformen ausbilden. Buchen-Urwälder gibt es nur noch sehr relikitär in den Karpaten, auf dem Balkan und im Apennin. Auch alte, seit Jahrzehnten nutzungsfreie Buchenwälder sind in Europa selten. Der Mangel an ernsthaften Naturschutzgebieten, die Raum und Zeit für die Regeneration und von Naturwald und „neuer Wildnis“ geben, sind ein Hauptdefizit des Naturschutzes in Deutschland. Der Nutzungsvorbehalt der Forstwirtschaft in Naturschutzgebieten gehört dringend abgeschafft.

2 – Zersägt – geschreddert – verheizt

Gegenwärtig stehen Wälder weltweit unter extremem Nutzungsdruck. Die Erklärung von Holz zur regenerativen Energiequelle hat im Namen von Klimaschutz und Energiewende den Nutzungsdruck auch auf Buchenwälder massiv verschärft und zu illegaler und legaler Waldverwüstung vor allem in den Karpaten geführt. In Hackschnitzelwerken werden Jahrhunderte alte Buchen zerschreddert und in Hackschnitzelkraftwerken und individuellen Pellet-Heizungen verheizt. Die industrielle Nutzung von Wald mindert und schädigt seine ökosystemaren Funktionen (Kühlung, C-Speicherung, Ausgleich Wasserhaushalt, Bodenbildung) und seine Resilienz. Die werbewirksam propagierte Ansicht, Holzverbrauch sei Klimaschutz ist ein tragischer Irrtum. Das gegenwärtig vorherrschende Waldmanagement konterkariert die Klimaschutzziele.

3 – „System Dracula“ – Fallbeispiel Rumänien

Wer in Rumänien und in anderen Nationalstaaten, durch die sich die karpatischen Buchenwälder erstrecken, aufbegehrt gegen deren Zerstörung, der lebt nicht ungefährlich. Alleine 2019 gab es 16 Angriffe. 650 waren es zwischen 2014 und 2019. Darunter sind sechs Morde und unzählige schwere Verletzungen durch Hiebe und Stichwaffen. Sie richten sich gegen Förster*innen und Waldarbeiter*innen aber auch gegen Mitglieder von Umweltschutzorganisationen. Nach Beschwerden von EuroNatur, Client Earth und Agent Green hat die EU-Kommission im Februar 2020 ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Die Abholzungen gehen indes unvermindert weiter Rumänien bietet lediglich kleinere Gesetzesänderungen an.

4 – Welterbe - mehr als ein Etikett

Die Anerkennung eines „außerordentlichen universellen Wertes“ und die Erklärung der am besten erhaltenen Reste zum Weltnaturerbe haben das öffentliche Bewusstsein für den unersetzbaren Wert alter Wälder gestärkt. Die Alten Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas umfassen derzeit ca. 92.000 ha in 78 Teilgebiete in 12 Ländern.

5 – „Save Paradise Forests“

Das vor Ort nicht nur in Rumänien herrschende „Regime der Angst“ gegenüber Menschen, die sich der Waldzerstörung entgegenstellen, erfordert internationale Solidarität, Öffentlichkeit und Unterstützung von Waldnaturschutzinitiativen. Wenn die EU-Kommission den Fall Rumänien nicht vor den EuGH bringt, würden das Gesamtkonzept NATURA 2000 und die Biodiversitätsstrategie der EU zur Farce und obsolet.